

Statistik aktuell für Nürnberg und Fürth

M 408

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

Statistischer Monatsbericht für Dezember 2011

14.02.12

Jahresrückblick 2011 für Nürnberg und Fürth – Teil 1

Einwohnerzuwachs hält an

Die Einwohnerzahlen von Nürnberg und Fürth haben im Jahr 2011 neue Rekordstände erreicht. Nach der vorläufigen Fortschreibung stieg die amtliche Einwohnerzahl zum 31.12.2011 in Nürnberg auf 510 414 Personen. Das entspricht einer Zunahme innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 4 750 Einwohner bzw. um 0,9 %. Obwohl sich aufgrund gestiegener Sterbefälle das Geburtendefizit auf -1 004 wieder leicht vergrößerte, sorgte der hohe Wanderungsüberschuss von 5 754 Personen für den starken Einwohneranstieg. In Fürth stieg die amtliche Einwohnerzahl (vorläufige Fortschreibung) um

1 835 auf 116 463 (+1,6%) an und damit prozentual sogar noch stärker als in Nürnberg. Auch in Fürth wurde die Bevölkerungsentwicklung durch das Wanderungsgeschehen bestimmt. Zusätzlich wurde in der Kleeblattstadt die positive Bevölkerungsentwicklung noch durch eine leicht gestiegene Geburtenzahl verstärkt.

Die Wanderungsströme zwischen den Städten Nürnberg/Fürth und den Umlandkreisen waren auf ähnlich niedrigem Niveau wie im Vorjahr und praktisch unverändert waren auch die Wanderungsverflechtungen zwischen beiden Städten, d.h. dass Fürth nach wie vor von Zuzügen aus Nürnberg profitiert (Wanderungsgewinn + 461).

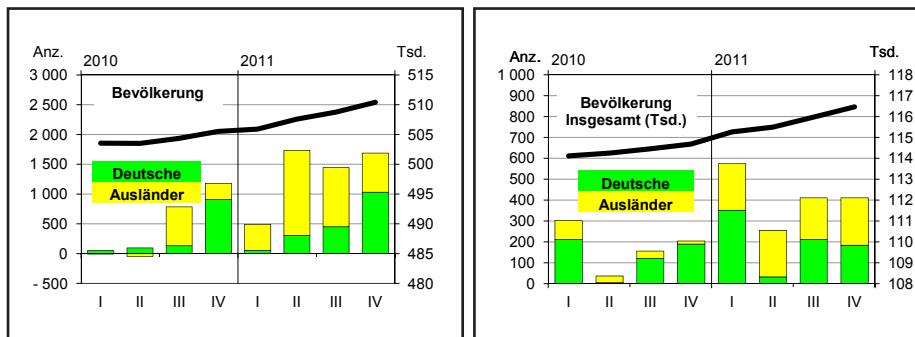
Deutlich stärker wurde das Wanderungsgeschehen des vergangenen Jahres von anderen Faktoren geprägt, und zwar:

- vom Anstieg der ausbildungsbedingten Zuzüge aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs und des Wegfalls der Wehrpflicht;
- vom Anstieg der Zuzüge aus der EU aufgrund der ab 1. Mai 2011 in Kraft getretenen vollen Arbeitnehmerfreiheit für die neu beigetretenen Staaten;
- von verstärkter Zuwanderung aus Griechenland, als Folge der Finanzkrise und der damit verbundenen Unsicherheiten.

Nürnberg

Fürth

Bevölkerung Insgesamt und Veränderung Deutsche/Ausländer im Quartal



Die Zuwanderung aus dem Ausland führte in beiden Städten zu einem starken Anstieg der ausländischen Bevölkerung. In Nürnberg stieg die Zahl der gemeldeten Ausländer um 3 552 Personen an (+ 4,1 %), in Fürth betrug die Zunahme + 1 058 Personen (+ 6,6 %).

Geburten und Sterbefälle im Quartal



Die Zahl der Sterbefälle überwiegt in fast allen Quartalen die der Geburten. In Fürth hat sich das Geburtendefizit tendenziell verringert, in Nürnberg leicht vergrößert.

Ausbildungsbedingte Zuwanderung

Im Jahr 2011 legten der letzte Jahrgang des neunjährigen und der erste Jahrgang des achtjährigen Gymnasiums das Abitur ab. Da auch gleichzeitig die Wehr- und Zivildienstpflicht abgeschafft wurde, erhöhten die meisten Hochschulen ihr Angebot an Studienplätzen. In Nürnberg hatte dies einen verstärkten Zuzug von Studenten aus anderen bayerischen Gemeinden, aber auch aus anderen Bundesländern zur Folge. Der erhöhte Zuzug von Studenten führte in Nürnberg vor allem zum Semesterbeginn im vierten Quartal des Jahres 2011 zu hohen Wanderungsgewinnen bei den 18 bis unter 25 Jährigen (+ 3 781 im Jahr 2011, davon 1 604 im 4. Quartal).

Verstärkte Zuwanderung aus der EU

Nach einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes (Pressemitteilung vom 13.01.2012) sind im Jahr 2011 mindestens 240 000 Personen mehr aus dem Ausland zugezogen als ins Ausland fortgezogen. Einen vergleichbar hohen Wanderungsgewinn hatte es zuletzt 2001 gegeben. Auch in Nürnberg und Fürth trugen die hohen Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland wesentlich zu der positiven Bevölkerungsentwicklung bei. Infolgedessen nahm in beiden Städten die Zahl der Ausländer, insbesondere der EU-Bürger, überdurchschnittlich stark zu. Da sich die Zahl der Deutschen nur leicht erhöhte, stieg der Ausländeranteil auf 17,8 % in Nürnberg und auf 14,2 % in Fürth. Ursache für diese Entwicklung war zum einen die erwartete Zuwanderung von Arbeitskräften aus den im Jahr 2004 der EU neu beigetretenen Staaten Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen. Für diese Länder galt ab dem 1. Mai 2011 die volle Ar-

Tab. 1: Ausländer mit Hauptwohnsitz in Nürnberg und Fürth am 31.12.2011 und Veränderung zu 2010

Staatsangehörigkeit	Nürnberg		Fürth	
	Bestand	Veränderung	Bestand	Veränderung
Ausländer Insgesamt	89 480	3 552	16 979	1 058
EU Länder	33 428	3 261	7 132	830
davon: Griechenland	8 851	623	2343	280
Italien	5 891	35	1173	-23
Polen	4 525	559	649	85
Rumänien	3 734	810	970	208
Bulgarien	1 650	416	377	162
Österreich	1 616	42	322	-11
Spanien	1 305	71	135	4
Tschech. Republik	1 006	65	201	19
Ungarn	948	139	184	-3
Übrige EU-Staaten	3 902	501	778	109
Türkei	19 128	-297	4832	-18
Übriges Ausland	36 924	588	5015	246

Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

beitnehmerfreizügigkeit, d.h. Bürger aus diesen Ländern dürfen seit diesem Zeitpunkt uneingeschränkt in Deutschland arbeiten. Die Zahl der Polen in Nürnberg erhöhte sich im vergangenen Jahr um 559 auf 4 525.

Zahl der Griechen nimmt zu, die der Türken nimmt ab

Von allen EU-Mitgliedsstaaten sind die Griechen sowohl in Nürnberg als auch in Fürth am stärksten vertreten. Auch ihre Zahl hat sich im vergangenen Jahr in Nürnberg um 623 (+7,6%) und in Fürth um 280 (+11,9%) überdurchschnittlich stark erhöht. Möglicherweise hat die Finanzkrise zahlreiche Bürger veranlasst, Ihrem Land den Rücken zu kehren.

Eine höhere Zuwanderung ist aber auch bereits für die erst im Jahr 2007 der EU beigetretenen Länder Bulgarien und Rumänien zu verzeichnen, obwohl die Arbeitnehmerfreizügigkeit hier voraussichtlich erst ab 2014 gilt, d.h. dass Personen aus diesen Ländern bis dahin unter gewissen Voraussetzungen noch eine Arbeitserlaubnis benötigen, wenn sie eine abhängige Beschäftigung aufnehmen wollen. Ausnahmen gelten jedoch für bestimmte Gruppen,

für die aufgrund des in einigen Branchen bestehenden Fachkräftemangels Sonderregelungen beschlossen wurden. Danach entfällt z.B. ab dem 1. Januar 2012 die Arbeitserlaubnispflicht für bulgarische und rumänische Staatsbürger mit einem Hochschulabschluss bei qualifizierter Beschäftigung, für Saisonbeschäftigte und für Personen, die eine Ausbildung in einem deutschen Betrieb aufnehmen. Darüber hinaus wird bei Beschäftigungen in Ausbildungsberufen auf die sogenannte Vorrangprüfung verzichtet, d.h. es wird nicht mehr geprüft, ob es für eine Stelle einen inländischen Arbeitssuchenden gibt.

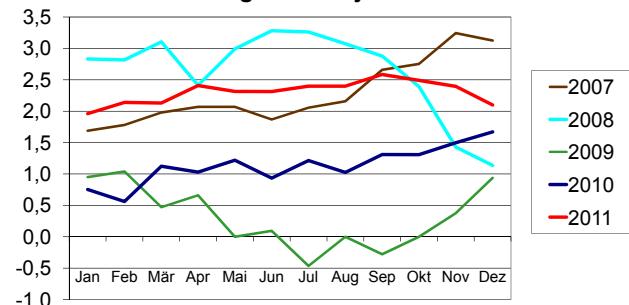
Aber nicht alle EU-Bürger und EU-Bürgerinnen, die in Deutschland leben und arbeiten, tun dies im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit, sondern auch im Rahmen der im Europäischen Binnenmarkt geltenden Dienstleistungsfreiheit. Von diesem Recht machen z.B. Unternehmen dann Gebrauch, wenn sie Arbeitnehmer zur Erbringung von Dienstleistungen in einen anderen EU-Mitgliedstaat entsenden, oder Personen, die eine selbständige Tätigkeit ausüben.

Verbraucherpreisindex

2005 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
...für Deutschland	111,1	108,4	111,1	108,5	111,9	109,6
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,7	1,0
- Vorjahresmonat (%)	2,5	1,3	2,4	1,5	2,1	1,7
...für Bayern	111,9	109,0	111,9	109,2	112,7	110,1
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,3	0,1	0,0	0,2	0,7	0,8
- Vorjahresmonat (%)	2,7	1,4	2,5	1,7	2,4	1,6

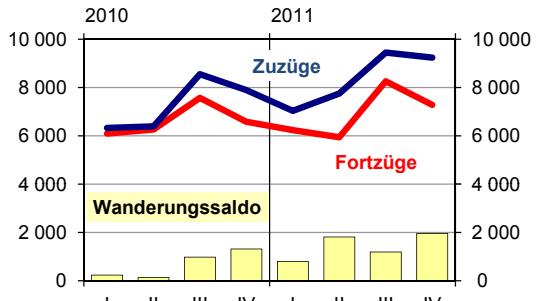
Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %



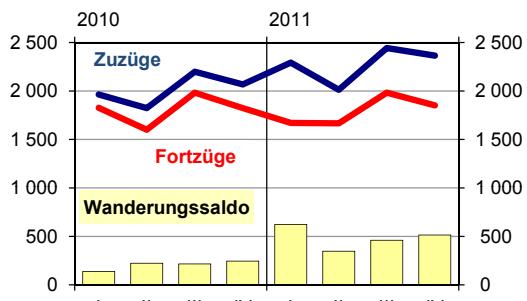
Nürnberg

Zuzüge und Fortzüge Insgesamt im Quartal

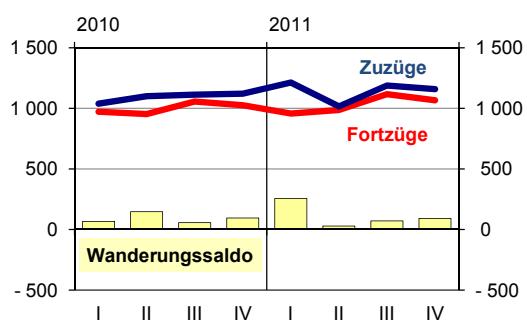
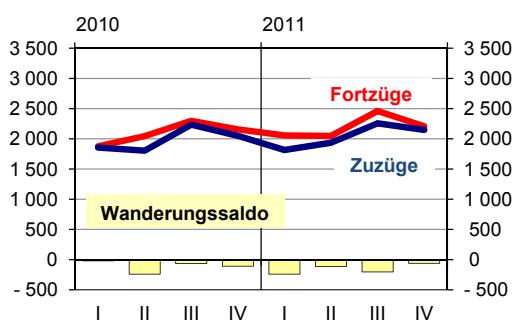


Fürth

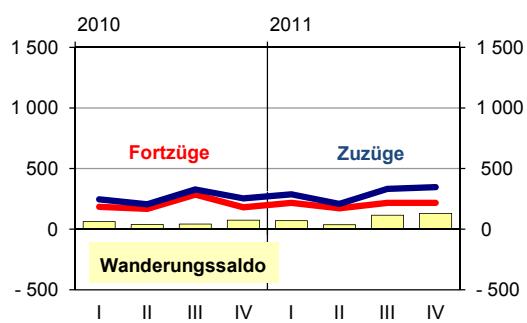
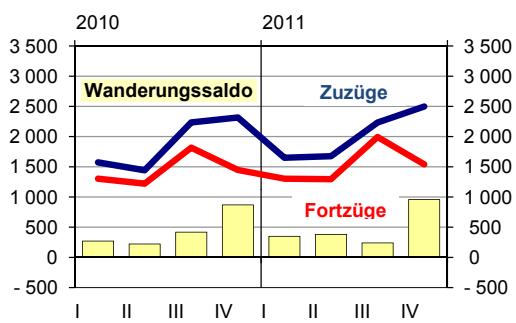
Zuzüge und Fortzüge Insgesamt im Quartal



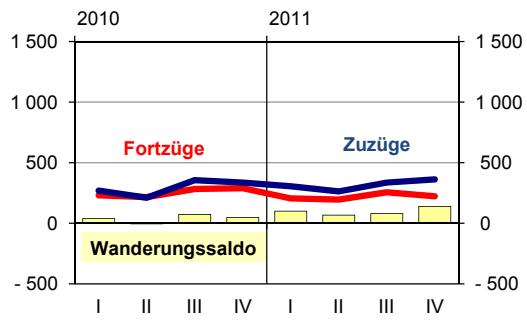
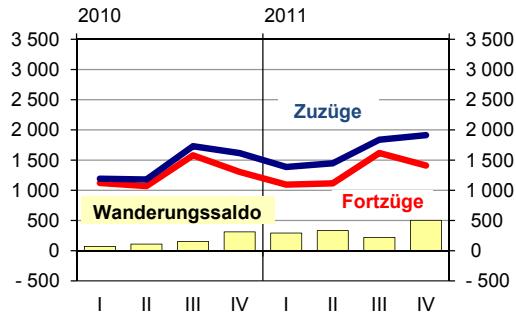
Zuzüge und Fortzüge Region Mittelfranken im Quartal



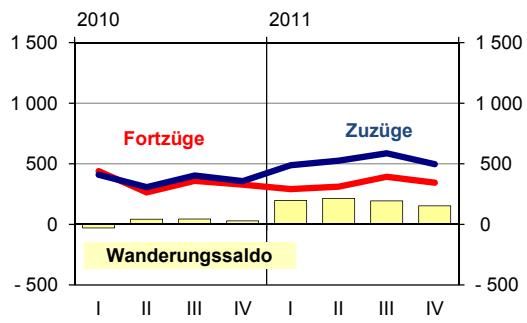
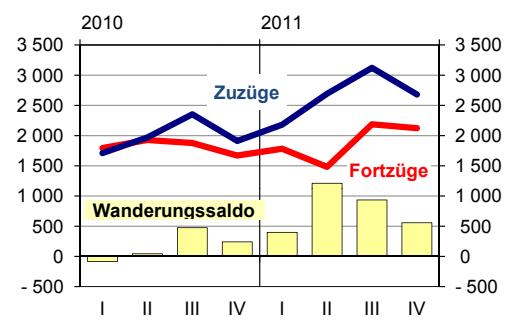
Zuzüge und Fortzüge übriges Bayern im Quartal



Zuzüge und Fortzüge übriges Deutschland im Quartal



Zuzüge und Fortzüge Ausland im Quartal



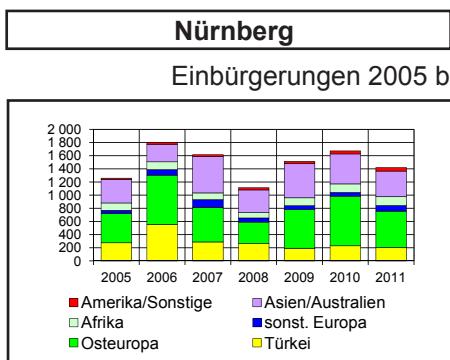
Einbürgerungszahlen in Nürnberg und Fürth rückläufig

Die gestiegenen Ausländerzahlen führten bislang noch nicht zu vermehrten Einbürgerungen. Rund 1 400 Personen und damit sogar 260 weniger als im Jahr 2010 erhielten im Jahr 2011 in Nürnberg ihre Einbürgerungsurkunde. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um etwa 15%. Nürnberger Mitbürger aus fast 90 Nationen haben sich vergangenes Jahr dazu entschlossen ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit gegen die deutsche einzutauschen.

Am häufigsten beantragten Türken (201 Personen), Ukrainer (184 Personen) und Iraker (173 Personen) die Einbürgerung. Aus den Ländern der EU waren es Rumänen (77), Griechen (59) und Polen (52). Während die Einbürgerungen aus Ländern außerhalb der EU tendenziell rückläufig waren, insbesondere aus Russland, der Ukraine und dem Irak, ist aus EU-Ländern ein leichter Anstieg um etwa 6 % auf rund 290 Personen zu beobachten. Die große Ausnahme bildeten hier nur die Rumänen, wo 2010 noch 108 Personen (-29 %) diesen Schritt gewagt hatten.

Nürnbergs beliebteste Vornamen

Mia und Alexander waren 2011 die beliebtesten Vornamen bei neu geborenen Kindern in Nürnberg. Sie verdrängten Anna und David, die Führenden in der „Vornamehitliste“ von 2010, auf Platz 2 bzw. 5. Auf Platz 2 und 3 bei den Mädchen folgten Anna und Laura bzw. Sophia, die Julia und Emma auf diesen Positionen verdrängten. Bei den Jungen folgten auf den benachbarten „Siegtreppchen“ Leon und Maximilian. Leon war schon 2010 an zweiter Stelle, Maximilian konnte wieder von der achten Position vorrücken.



Quelle: Einbürgerungsurkunden

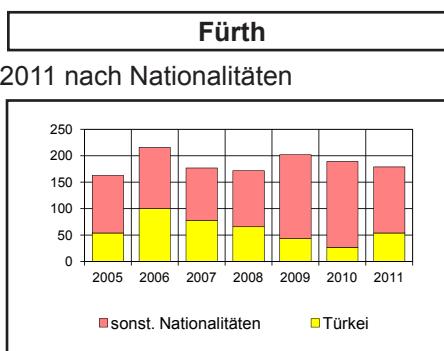
Neue Angebote locken Besucher

Eine positive Besucherbilanz (+10,5%) konnten 2011 die Städtischen Museen in Nürnberg vorweisen. Rund 55 000 Besucher mehr als im Vorjahr kamen in die Museen. Betrachtet man aber die einzelnen Einrichtungen genauer, ist das Gesamtergebnis nicht überraschend, denn allein das erstmal ganzjährig geöffnete Memorium Nürnberger Prozesse hatte einen Besucherzuwachs von rund 48 200 Personen im Vergleich zum Vorjahr, was die Gesamtbilanz relativiert. Zuwächse bei den Städtischen Museen konnten nur noch das Tucherschloss (+ 11,4%), das Museum Industriekultur und das Dokumentationszentrum (je +4,8 %), sowie das Albrecht-Dürer-Haus (+4,3 %) aufweisen.

Mit der im zweiten Halbjahr eröffneten Lagune konnte der Tiergarten mit rd. 1,2 Mio. Besuchern rund 284 000 Besucher mehr als im Vorjahr an den Schmausenbuck locken und erzielte damit eines der besten Ergebnisse aller Zeiten. Es waren aber rund 63 000 Schaulustige weniger als im „Flocke-Rekordjahr“ 2008. Das Germanische Nationalmuseum verzeichnete dagegen einen Rückgang der Besucherzahlen um 24,8% und konnte damit nicht an das hervorragende Vorjahresergebnis anknüpfen. Die Besucherbilanz der Fürther Museen fiel ebenfalls positiv aus. Die Zuwächse waren moderat, am besten schnitt das Rundfunkmuseum (+ 7%) im Vergleich zum Vorjahr 2010 ab.

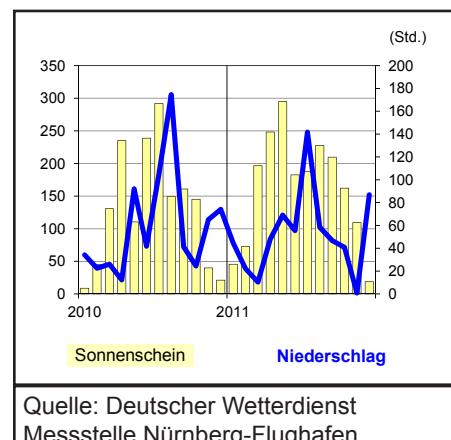
Überdurchschnittlich sonnig und warm

Auch wenn keine Hitzerekorde zu verzeichnen waren, gehört das Jahr 2011 zu den fünf wärmsten Jahren seit Beginn deutschlandweiter Temperaturmessungen im Jahr 1881



(Pressemitteilung des Deutschen Wetterdienstes vom 29.12.2011). Die in Nürnberg gemessene Durchschnittstemperatur lag bei 10,0 Grad und damit um 1,6 Grad über dem Wert des Vorjahrs. Ein noch höherer Wert wurde zuletzt im Jahr 2000 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 10,1 Grad erreicht. Damit scheint sich der Klimawandel fortzusetzen, denn der langjährige Mittelwert von 8,8 Grad (Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990) wurde erneut deutlich überschritten (+ 1,2 Grad). Aber nicht nur warm, sondern auch sonnig präsentierte sich das Jahr und ganz besonders der Frühling des Jahres 2011. Mit einer Sonnenscheindauer von 1 956 Stunden, das sind 380 Stunden mehr als 2010, wurde der langjährige Durchschnitt um über 15 % übertroffen.

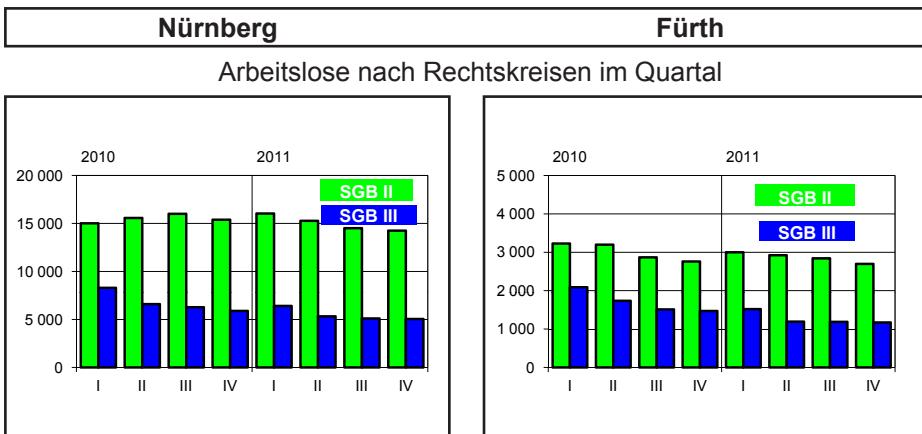
Witterung 2010 - 2011



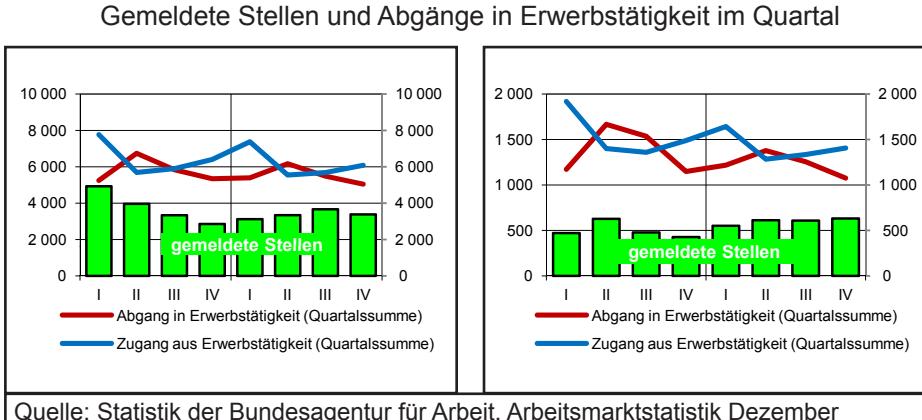
Quelle: Deutscher Wetterdienst
Messstelle Nürnberg-Flughafen

Die Regenmengen fielen gleichzeitig etwas geringer aus. Insgesamt kamen im Jahr 2011 auf einen Quadratmeter 625 Liter zusammen und damit 88 Liter weniger als im Jahr zuvor bzw. rund 3 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Als besonders nass ragt allerdings der Monat Juli heraus. Mit 142 Liter Regen pro Quadratmeter wurde 23% der gesamten Jahresniederschläge in diesem Sommermonat gemessen. Außergewöhnlich trocken war dagegen der November 2011 mit nicht einmal einem Liter Regen.

In beiden Städten gingen 2011 die Einbürgerungszahlen zurück. In Fürth fiel der Rückgang mit ca. - 5 % auf 179 Personen allerdings deutlich geringer aus, da sich alleine 54 und damit im Vergleich zum Vorjahr doppelt so viele türkische Männer und Frauen eingebürgern ließen.



Anders als im Jahr 2010 erfolgte der Abbau der Arbeitslosigkeit nicht nur im Rechtskreis des SGBIII, sondern zunehmend auch im SGBII-Bereich. Selbst im vierten Quartal blieb u.a. auch aufgrund der günstigen Witterung der saisonbedingte Anstieg aus.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik Dezember

Arbeitslosigkeit weiter rückläufig

Aufgrund positiver konjunktureller Rahmenbedingungen ging die Arbeitslosigkeit bundesweit zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung war nach Mitteilung der Bundesagentur für Arbeit der Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, der die Chancen erhöht habe, durch Aufnahme einer Beschäftigung die Arbeitslosigkeit zu beenden (Presse Info der Bundesagentur für Arbeit vom 03.01.2012). Dies zeigte sich auch in der Entwicklung der Arbeitsmarktdaten für den Agenturbezirk Nürnberg,

zu dem die Hautagentur Nürnberg sowie die Geschäftsstellen Erlangen, Fürth, Lauf und Schwabach gehören. Hier lag Ende 2011 die Zahl der Arbeitslosen um 3 797 Personen unter dem Vorjahresstand (- 10,6 %). Der Rückgang betraf alle Altersgruppen, wobei erfreulicherweise die Zahl der arbeitslos gemeldeten Jugendlichen unter 20 Jahren besonders stark zurück gegangen ist. Allerdings ist immer noch rund ein Drittel der Arbeitslosen zwischen 50 und 65 Jahre alt.

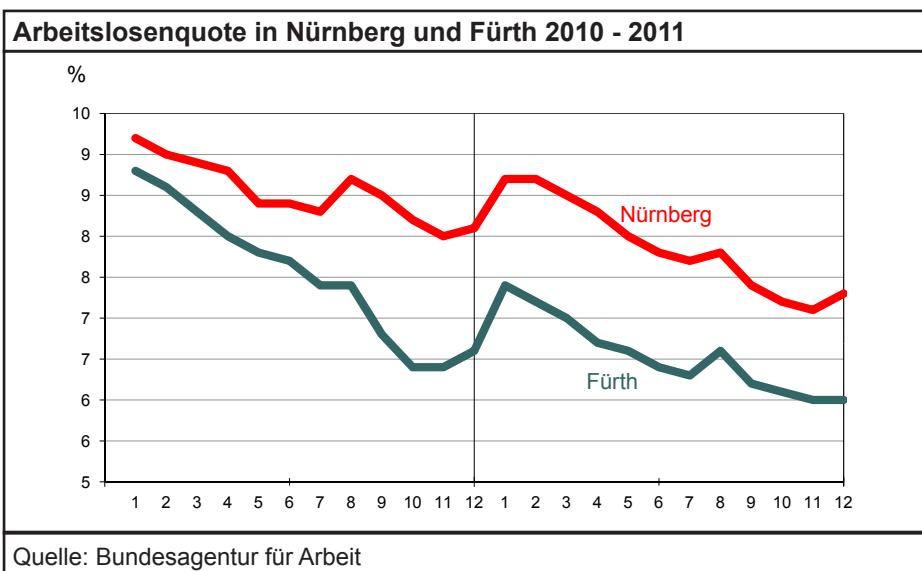
In der Stadt Nürnberg waren zum Jahresende 19 295 Personen

und in der Stadt Fürth 3 869 Personen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Jahresendstand 2010 von -9,3% in Nürnberg und -8,5% in Fürth, wobei der prozentuale Rückgang in beiden Städten im SGBIII-Bereich am größten war.

Die Zahl der gemeldeten Stellen stieg in Nürnberg um gut 18 % an, in Fürth sogar um knapp 48%, wobei ein großer Teil des gesamten Stellenangebots auf die Personaldienstleistung entfällt. Für Nürnberg vermeldete die Bundesagentur zum Jahresende 2011 eine stärkere Nachfrage im gewerblichen Bereich, in Fürth speziell im IT-Bereich.

Als Folge der positiven Arbeitsmarktentwicklung sank die Arbeitslosenquote in Fürth zwischen Dezember 2010 und Dezember 2011 um 0,6 Prozentpunkte auf jetzt 6,0%. In Nürnberg war der Rückgang zwar etwas stärker (-0,8 Prozentpunkte), hier liegt die Arbeitslosenquote mit 7,3% jedoch immer noch höher als in Fürth.

Der weitere Rückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011 erfolgt im zweiten Teil im Statistischen Monatsbericht für Januar 2012.

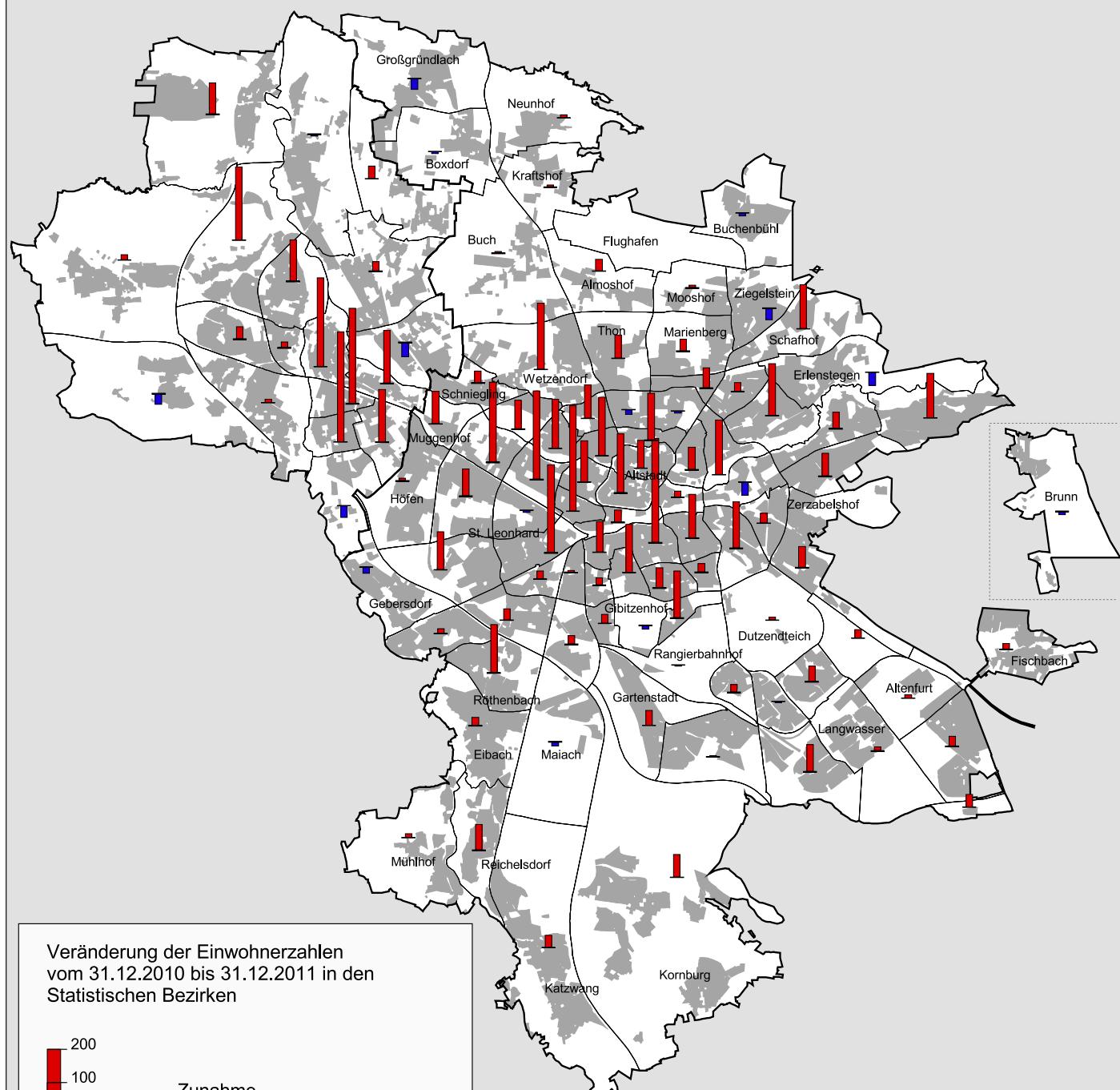


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Nürnberg & Fürth

Veränderung der Einwohnerzahlen

2010 / 2011



Veränderung der Einwohnerzahlen
vom 31.12.2010 bis 31.12.2011 in den
Statistischen Bezirken



Stadtgrenze

Bezirk

bewohnte Fläche

Geometrie: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister



Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik



0 1 2 3 km

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2011

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2011	2010	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwng. (amtl. Einw.zahl)	510 414	505 664	+4 750	+0,9
- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	503 402	497 949	+5 453	+1,1
davon Deutsche	413 922	412 021	+1 901	+0,5
Ausländer Zahl	89 480	85 928	+3 552	+4,1
%	17,8	17,3	+0,5	
dar. EU-Bürger	33 428	30 167	+3 261	+10,8
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+5 453	+1 972	+3 481	
davon Deutsche	+1 901	+1 132	+769	
Ausländer	+3 552	+840	+2 712	
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	2 224	2 232	-8	-0,4
darunter ein Partner Ausländer	491	469	+22	+4,7
darunter beide Partner Ausländer	119	101	+18	+17,8
Lebendgeborne insgesamt	4 535	4 503	+32	+0,7
davon Deutsche	4 249	4 069	+180	+4,4
Ausländer	286	434	-148	-34,1
Gestorbene	5 539	5 296	+243	+4,6
davon Deutsche	5 186	4 992	+194	+3,9
Ausländer	353	304	+49	+16,1
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	-1 004	-793	-211	
davon Deutsche	-937	-923	-14	
Ausländer	-67	+130	-197	
Zugezogene	33 470	29 890	+3 580	+12,0
davon Deutsche	19 475	18 623	+852	+4,6
Ausländer	13 995	11 267	+2 728	+24,2
Weggezogene	27 716	27 396	+320	+1,2
davon Deutsche	17 895	18 115	-220	-1,2
Ausländer	9 821	9 281	+540	+5,8
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+5 754	+2 494	+3 260	
bei Deutschen	+1 580	+508	+1 072	
bei Ausländern	+4 174	+1 986	+2 188	
davon gegenüber Fürth	-461	-310	-151	
Industrieregion Mittelfranken	-619	-555	-64	
übrigem Bayern	+1 925	+1 591	+334	
übriger BRD	+1 348	+410	+938	
Ausland	+3 100	+1 048	+2 052	
Innerstädtisch Umgezogene	37 579	37 879	-300	-0,8
darunter Ausländer	10 576	10 243	+333	+3,3
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	1 507	1 716	-209	-12,2
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Hauptag. Nbg.)	20 535	22 670	-2 135	-9,4
Männer	10 422	11 881	-1 459	-12,3
Frauen	10 113	10 789	-676	-6,3
Arbeitslosenquote 1)	6,5	7,2	-0,7	
Offene Stellen (ungefordert)	3 726	3 108	+618	+19,9
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	19 295	21 266	-1 971	-9,3
Männer	9 775	11 152	-1 377	-12,3
Frauen	9 520	10 114	-594	-5,9
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	5 045	5 886	-841	-14,3
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	14 250	15 380	-1 130	-7,3
Arbeitslosenquote 1)	7,3	8,1	-0,8	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	580 366	525 376	+54 990	+10,5
darunter Albrecht-Dürer-Haus	64 204	61 573	+2 631	+4,3
Spielzeugmuseum	107 308	110 581	-3 273	-3,0
Tiergarten	1 217 853	933 880	+283 973	+30,4
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	10,0	8,4	+1,6	+19,0
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 2)	+1,2	-0,4		
Niederschlagshöhe (mm)	625,0	713,2	-88,2	-12,4
in Prozent der Norm 2)	97,0	110,7		
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 956,2	1 576,4	+379,8	+24,1
in Prozent der Norm 2)	115,2	92,8		

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2011

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2011	2010	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtli. Einw.zahl)	116 463	114 628	+1 835	+1,6
- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	118 544	116 867	+1 677	+1,4
davon Deutsche	101 565	100 946	+ 619	+0,6
Ausländer Zahl	16 979	15 921	+1 058	+6,6
%	14,3	13,6	+0,7	
dar. EU-Bürger	7 132	6 302	+ 830	+13,2
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+1 677	+ 681	+ 996	
davon Deutsche	+ 619	+ 502	+ 117	
Ausländer	+1 058	+ 179	+ 879	
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	599	553	+ 46	+8,3
darunter ein Partner Ausländer	108	103	+ 5	+4,9
darunter beide Partner Ausländer	22	17	+ 5	+29,4
Lebendgeborene insgesamt	1 089	1 039	+ 50	+4,8
davon Deutsche	980	996	- 16	-1,6
Ausländer	109	43	+ 66	+153,5
Gestorbene	1 198	1 260	- 62	-4,9
davon Deutsche	1 133	1 198	- 65	-5,4
Ausländer	65	62	+ 3	+4,8
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 109	- 221	+ 112	
davon Deutsche	- 153	- 202	+ 49	
Ausländer	+ 44	- 19	+ 63	
Zugezogene	9 114	8 013	+1 101	+13,7
davon Deutsche	5 990	5 608	+ 382	+6,8
Ausländer	3 124	2 405	+ 719	+29,9
Weggezogene	7 170	7 268	- 98	-1,3
davon Deutsche	5 048	5 091	- 43	-0,8
Ausländer	2 122	2 177	- 55	-2,5
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+1 944	+ 745	+1 199	
bei Deutschen	+ 942	+ 517	+ 425	
bei Ausländern	+1 002	+ 228	+ 774	
darunter gegenüber Nürnberg	+ 461	+ 310	+ 151	
Regierungsbezirk Mittelfranken	+ 448	+ 319	+ 129	
übrigem Bayern	+ 351	+ 124	+ 227	
übriger BRD	+ 386	+ 72	+ 314	
Ausland	+759	+ 230	+ 529	
Innerstädtisch Umgezogene	6 724	7 025	- 301	-4,3
darunter Ausländer	1 544	1 478	+ 66	+4,5
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	229	250	- 21	-8,4
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Gesch.st. Fürth)	5 603	6 345	- 742	-11,7
Männer	2 892	3 285	- 393	-12,0
Frauen	2 711	3 060	- 349	-11,4
Arbeitslosenquote 1)	4,4	5,0	- 0,6	
Offene Stellen (ungefördert)	988	639	+ 349	+54,6
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	3 869	4 228	- 359	-8,5
Männer	1 987	2 151	- 164	-7,6
Frauen	1 882	2 077	- 195	-9,4
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	1 172	1 470	- 298	-20,3
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	2 697	2 758	- 61	-2,2
Arbeitslosenquote 1)	6,0	6,6	-0,6	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
darunter Rundfunkmuseum	18 609	17 391	+1 218	+7,0
Jüdisches Museum Franken	8 385	8 316	+ 69	+0,8
Stadtmuseum Ludwig Erhard	5 552	5 468	+ 84	+1,5